

Pressemitteilung

An die Frankfurter Rundschau, die Frankfurter Neue Presse, die FAZ

Zur Kenntnisnahme:

Herrn OB Feldmann, Frau Umweltdez. Heilig, Ortsbeirat 2, Herrn Kaufmann

Wen oder was schützt die Untere Naturschutzbehörde?

18 Baumfällungen erfolgten wegen Baumassnahmen innerhalb von 3 Wochen im Westend

Aktuell geht es um 2 Baumassnahmen im Westend:

1. Bockenheimer Landstr./Ecke Liebigstrasse 38-40

Ein leerstehendes Bürogebäude wird abgerissen, deshalb wurden 10 Bäume gefällt und alter eingewachsener Buschbestand vernichtet. Dort sollen auf einem Riesengrundstück ein Hotel oder Mini-Appartments gebaut werden – eines von 17 neuen geplanten Hotelprojekten in Frankfurt am Main (lt. Herrn Feda/Tourismus Ffm).

Weder der Ortsbeirat 2 noch die Öffentlichkeit sind darüber informiert worden.

2. Myliusstr. 34 – ehemalige Dondorf-/Schambach Villa, mit grossem Gartengrundstück bis zur Wiesenau.

Eines der letzten historischen Gartengrundstücke im Westend mit zum Teil denkmalgeschütztem Baumbestand. Hier wurden am 2. März 2018 die ersten von insgesamt 8 Bäumen gefällt.

Auch in diesem Fall hat die Untere Naturschutzbehörde die Fällgenehmigung erteilt. Auf dem Gartengrundstück – ein Eldorado für Vögel, Insekten und Eichhörnchen - soll ein Mehrfamilienhaus mit 12 hochpreisigen Wohneinheiten gebaut werden. Der Antrag im Ortsbeirat 2 vom Oktober 2016 auf Denkmalschutz wurde zurückgestellt, also nicht behandelt.

Auch in diesem Fall wurden die Öffentlichkeit und der Ortsbeirat nicht über die Baupläne informiert.

Was unsere Stadt braucht, ist vor allem bezahlbarer Wohnraum.

Was hier passiert, ist ein Skandal!

Wir als Westendbewohner/AGW leiden seit Jahren unter Baulärm, aber für wen wird gebaut? Wir können und wollen uns die Reichen nicht mehr leisten und wollen die Stadt und unseren Stadtteil nicht wieder den Spekulanten überlassen. Die Lehren aus der Spekulation mit Grund und Boden im Westend Ende des letzten Jahrhunderts sind in der AGW unvergessen!

Zur Erinnerung: Der Schutz von Grünflächen und Gärten gehört zu den Klimazielen Frankfurts.